

---

**3269/J XXIII. GP**

---

**Eingelangt am 16.01.2008**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **Anfrage**

**der Abgeordneten Mag. Johann Maier  
und GenossInnen  
an die Bundesministerin für Gesundheit, Familie und Jugend  
betreffend „Lebensmittel aus geklonten Tieren?“**

Aktuellen Presseberichten war zu entnehmen, dass die EU-Lebensmittelbehörde (EFSA) Lebensmittel aus geklonten Tieren für sicher und unbedenklich hält.

Die von der EU-Kommission beauftragte Europäische Lebensmittelbehörde (EFSA) hat danach ein vorläufiges Gutachten vorgelegt, nach dem keine Sicherheitsbedenken gegenüber Milch- und Fleischprodukten von geklonten Tieren und ihren Nachkommen vorliegen.

Die EFSA folgte damit mit ihrem Gutachten der amerikanischen Food and Drug Administration (FDA), die ebenfalls die Produkte von Klontieren (z.B. Fleisch, Milch) für den menschlichen Verzehr als unbedenklich erklärt hat.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Gesundheit, Familie und Jugend nachstehende

### **Anfrage:**

1. Sind Sie auch der Auffassung, dass Produkte von geklonten Tieren für Menschen kein Sicherheitsrisiko darstellen?
2. Welche Gutachten und Informationen liegen Ihrem Ressort dazu vor?  
Welche Risikoeinschätzung liegt im Ressort vor?
3. Beabsichtigen Sie in Österreich das Inverkehrbringen von Produkten geklonter Tiere zu untersagen?
4. Wenn nein, werden Sie dafür spezielle Kennzeichnungsvorschriften erlassen?  
Wenn nein, warum nicht?
5. Sehen Sie dazu einen legislativen Handlungsbedarf auf europäischer Ebene?  
Wenn nein, warum nicht?